

SPD vor Ort

Im Rahmen des traditionellen Frühschoppens in Hechelmanskirchen konnte der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Gerhard Nuhn neben Bürgermeister Alexander Hohmann und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Karlheinz Schott zahlreiche Mitglieder aus Gemeindevorstand und Gemeindevertretung begrüßen. Als SPD-Kandidaten für den Kiebitzgrund stellten sich Erna Weber, Johannes Heil und Gerd Wedemeyer vor. Wichtigstes Projekt für Hechelmanskirchen für 2006/2007 wird der dringend notwendige Ausbau der Ortsdurchfahrt sein. Da es sich um eine Landesstraße handelt waren längere Vorplanungen notwendig, die aber mit allen Beteiligten so weit abgeschlossen sind, dass noch in diesem Jahr mit dem Bau begonnen werden kann. Förderbescheide des Landes Hessen für Kanalbau und auch Gehwege ermöglichen einen für die Anlieger kostengünstigen Ausbau. Ein positives Beispiel für die enge Zusammenarbeit von Gemeinde und Ehrenamtlichen aus Hechelmanskirchen ist die Instandsetzung der alten Gefrieranlage. Wie für alle anderen Ortsteile wird auch für Hechelmanskirchen ein Baugebiet ausgewiesen werden, um die weitere Entwicklung des Ortsteils zu ermöglichen. Daneben wird es in Zukunft auch darum gehen müssen, frei werdende Flächen in den Ortskernen zu bebauen, um die zentralen Lagen weiter mit Leben zu erfüllen.

In der Diskussion wurde die Busanbindung des Kiebitzgrunds an die Gesamtschule in Eiterfeld angesprochen. Nach Gesprächen mit LNG und Landkreis konnte Bürgermeister Hohmann berichten, dass mit dem Fahrplanwechsel im Sommer wieder eine direkte Anbindung für die Schüler aus dem Kiebitzgrund nach Eiterfeld morgens und mittags ermöglicht wird.

Auf Nachfrage teilte Bürgermeister Hohmann mit, dass in Verhandlungen mit der Telekom erreicht werden konnte, dass voraussichtlich noch in diesem Jahr die ersten DSL-Anschlüsse für den Kiebitzgrund ermöglicht werden können. Im Folgenden soll dann das Netz weiter für den ganzen Kiebitzgrund und später die gesamte Marktgemeinde Burghaun ausgebaut werden.

Auf den Radweg Hechelmanskirchen-Langenschwarz angesprochen, erläuterte Bürgermeister Hohmann, dass die Planungen aufgenommen worden seien, alternative Streckenführungen diskutiert und die voraussichtlichen Kosten ermittelt würden.

Eine sehr erfreuliche Entwicklung zum Gewerbegebiet Kiebitzgrund deutet sich an: Über die Ansiedlung eines Werkes zur Herstellung von Holz-Pellets werde im Moment nachgedacht. Mit dieser regenerativen Technologie wird Holz und Stroh aus heimischer Produktion zur Energiegewinnung eingesetzt, um einen wichtigen Beitrag zum immer wieder geforderten Energie-Mix zu leisten.